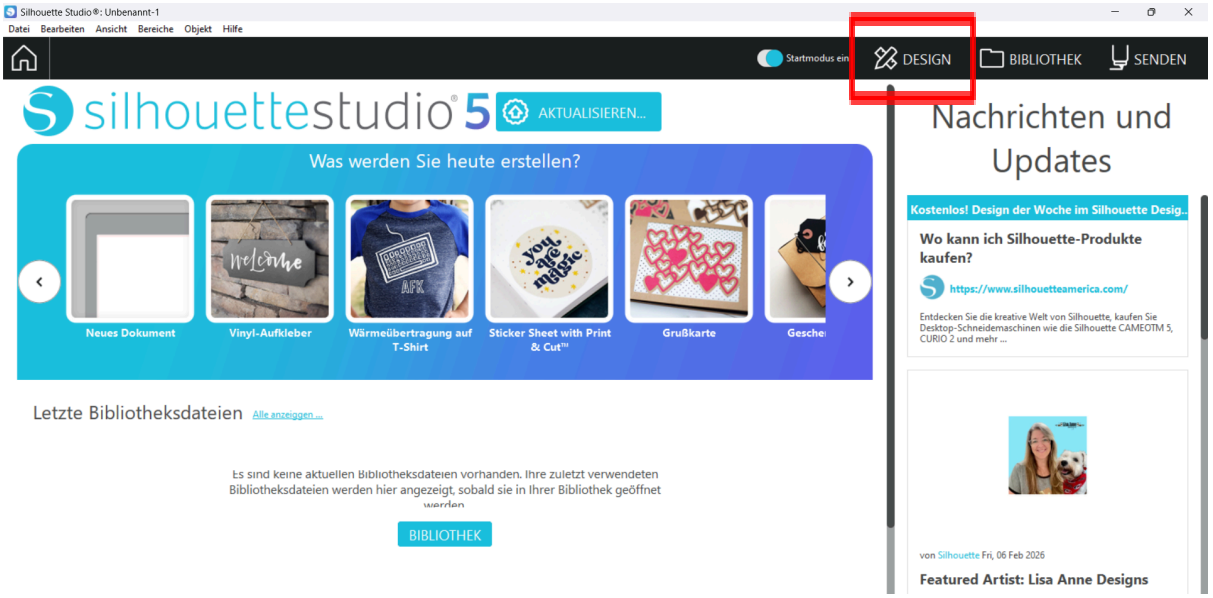
Anleitung Silhouette Cameo Plotter für die Verarbeitung von Textil- und Vinylfolien

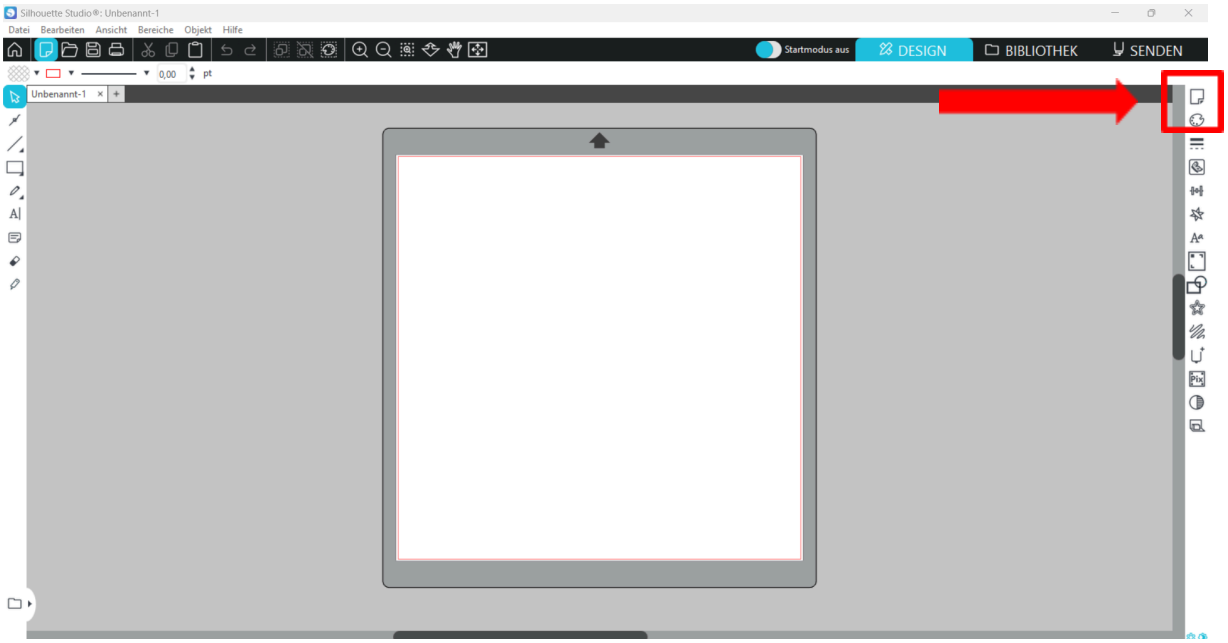
1 Arbeitsfläche anpassen **2**
2 Texte schreiben **4**
3 Bilder verarbeiten & Konturen nachzeichnen **5**
3.1 Dateiformate 5
3.2 Welche Bilder eignen sich, um schnell und einfach Konturen nachzuzeichnen? 6
3.3 Konturen nachzeichnen 8
3.3.1 Vorbereitung: Bild öffnen 8
3.3.2 Konturen nachzeichnen über die Nachzeichnen-Funktion (Schmetterlingsymbol) 9
4 Motive spiegeln **12**
4.1 Motiv manuell spiegeln (empfohlen) 13
4.2 Motiv automatisch spiegeln 14
5 Schneiden **15**
5.1 Schneideeinstellungen 15
5.2. Material laden 18
Welche Seite zeigt nach oben? 18
Häufige Fehler beim Arbeiten mit Schneidematten 21
5.3 Senden 22
6 Entgittern **23**
7 Aufbügeln **25**
7.1 Welche Stoffe eignen sich zum Beplotten? 25
7.2 Motiv aufbügeln 26
7.3 Häufige Fehler und ihre Lösungen 27
7.4 Checkliste (um Fehler zu vermeiden) 27
8 Aufkleben **28**
8.1 Was muss ich bei Vinylfolie beachten? 28
8.2 Motiv aufkleben 29
8.3 Häufige Fehler und ihre Lösungen 30
8.4 Checkliste (um Fehler zu vermeiden) 30

1 Arbeitsfläche anpassen

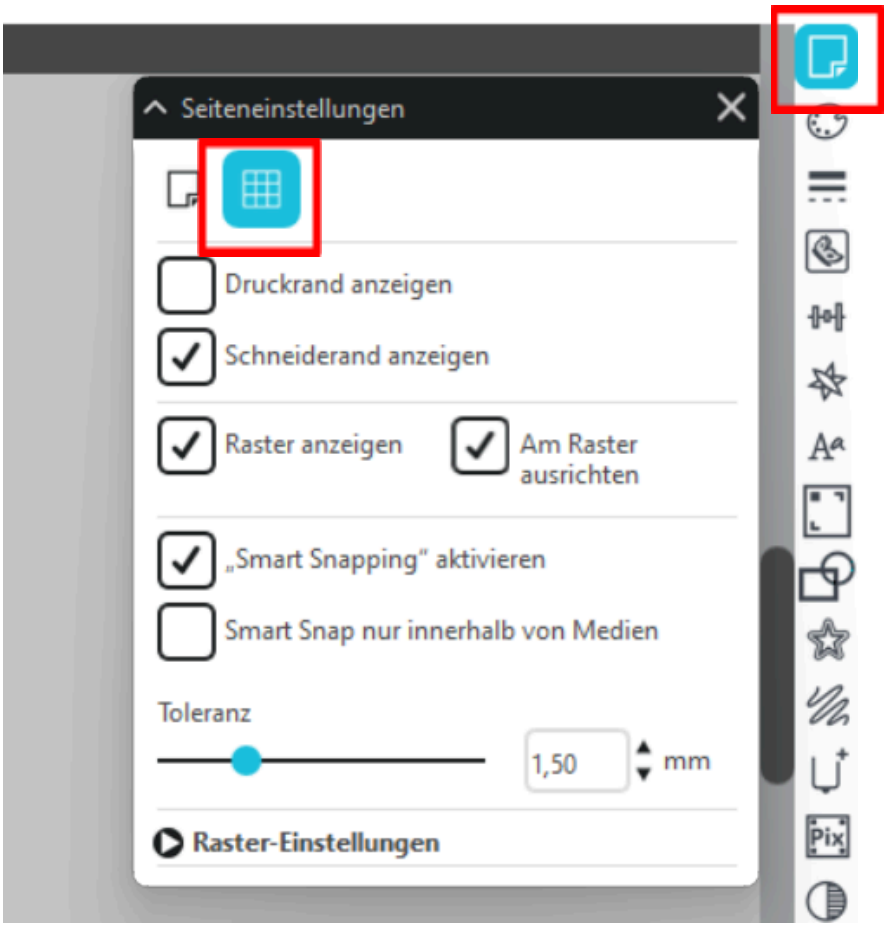


So wird der Startbildschirm aussehen, wenn das Programm geöffnet wird.
Klicke oben auf "**Design**", um zur gewohnten Arbeitsoberfläche zu kommen.

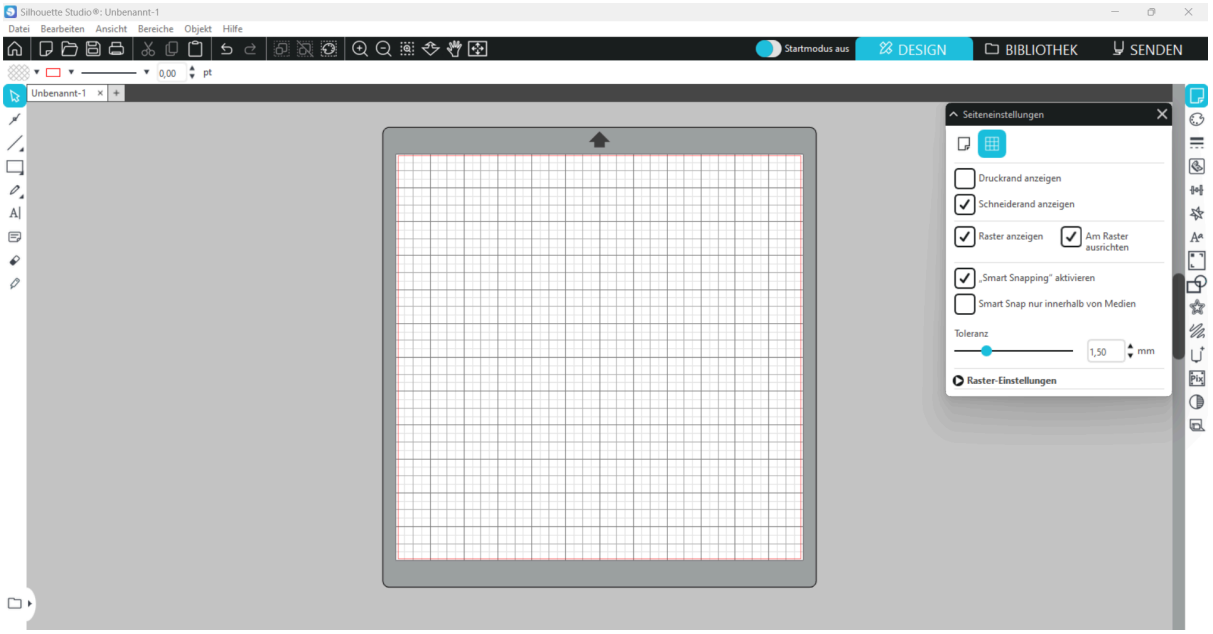
Danach kommt man auf diese Oberfläche (siehe Bild unten).
Falls die Arbeitsoberfläche so aussieht, du jedoch lieber ein **Raster** zur Orientierung haben möchtest, dann klicke auf den markierten Button.



Mache die folgenden Einstellungen, um die Oberfläche mit **Raster** zu erhalten.



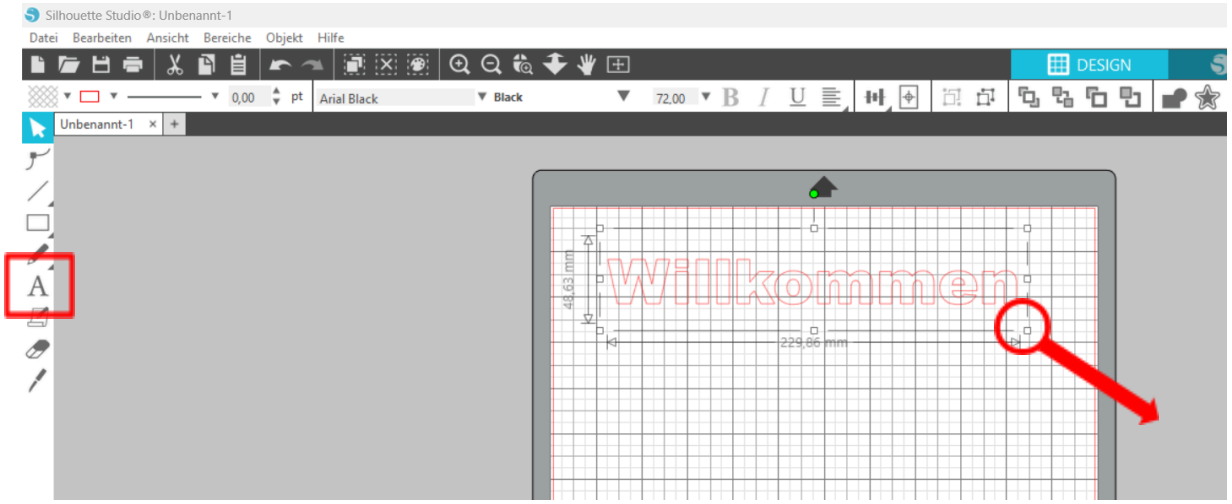
Dann sollte die Arbeitsoberfläche so aussehen.



2 Texte schreiben

Um Texte zu schreiben, kann das **Text-Tool** (im Bild unten markiert durch den roten Kasten) im Silhouette Studio benutzt werden.
Es kann auf alle **Schriftarten** zugegriffen werden, die auf dem Laptop installiert sind.

Der Text wird transparent mit roten Konturen dargestellt. Die roten, dünnen Konturen sind ein Anzeichen dafür, dass der Plotter diese Linien als Schnittlinien sieht.



Der Text gilt als “ausgewählt”, wenn der **rechteckige Kasten um den Text herum erscheint** (siehe Bild oben). Man kann den Text dann an einer der Eckkanten “anfassen” und größer und kleiner ziehen (siehe Kreis und Pfeil im Bild).
An der horizontalen und vertikalen Linie des rechteckigen Kastens sieht man die Größenangabe des Textes in Millimeter.

Um den **Text zu verändern**, muss man einen **Doppelklick auf den Text ausführen**. Hier ist das Programm leider etwas blöd zu bedienen. Nicht aus der Ruhe bringen lassen und nochmal versuchen in den Text zu klicken.

ACHTUNG!
Aufpassen bei der Wahl der Schriftart für Textilfolien und Vinyl-Klebefolien

Sind die ausgeschnittenen Linien zu fein und dünn, dann kann es sein, dass nicht genug Klebefläche da ist, um richtig auf dem Untergrund zu haften.
Dies hängt stark von der Folie und dem Untergrund ab.

3 Bilder verarbeiten & Konturen nachzeichnen

3.1 Dateiformate

Silhouette Studio kann verschiedene Dateiformate für Schneideplotter verarbeiten. Welche Dateien geöffnet, bearbeitet und gespeichert werden können, hängt davon ab, ob man die kostenlose Basic Edition oder eine kostenpflichtige Version verwendet.

Die Stadtbibliothek Ludwigshafen hat die **BASIC-VERSION.**

Dateiformat	Verwendung	Voraussetzung
.studio / .studio3	Silhouette-eigene Plotterdateien	Basic
.dxf	Vektordateien mit Schnittlinien	Basic
.jpg / .jpeg	Fotos und Grafiken	Basic
.png	Grafiken, auch mit transparentem Hintergrund	Basic
.bmp	Bitmap-Grafiken	Basic
.gif	Bilddateien	Basic
.tif / .tiff	Rastergrafiken	Basic
.svg	Skalierbare Vektorgrafiken	Ab Designer Edition
.pdf	Dokumente und Grafiken	Business Edition für direkten PDF-Import
.ai / .eps / .cdr	Vektorgrafiken aus Grafikprogrammen	Business Edition
.pes / .dst / .exp / .jef / .xxx	Stickdateien	Ab Designer Edition Plus

SVG: Ideal zum Plotten, weil die Schnittlinien bereits als Vektoren vorliegen. Man benötigt hierzu aber mindestens die Designer Edition.

DXF: Eine gute Alternative, wenn man mit der kostenlosen Version Vektordateien importieren möchte.

Es ist jedoch nicht zwingend notwendig Vektordateien zu nutzen.
Silhouette Studio hat ein eigenes Tool zum Nachzeichnen der Konturen!
Siehe Kapitel 3.3

PNG & JPG: Auch in der kostenlosen Version nutzbar. Hier werden die Schnittkonturen über die Nachzeichnen-Funktion erstellt.

3.2 Welche Bilder eignen sich, um schnell und einfach Konturen nachzuzeichnen?

Um Bilder zu verarbeiten und deren Konturen zum Schneiden nachzuzeichnen, müssen folgende Dinge beachtet werden:

- Das Bild sollte **am besten schwarz-weiß** sein. Hier kann das Programm die Konturen am Besten erkennen.
- Das Programm erkennt keine realistischen Fotos oder Illustrationen mit vielen Details oder Schattierungen.
- Das Bild muss groß genug sein. Sehr winzige, unscharfe Konturen können nicht erkannt werden.

Beispielmotiv “Einhorn”:

Bilder, die das Programm zum Nachzeichnen gut erkennt








Bilder, die das Programm zum Nachzeichnen nicht oder nur schwierig erkennt









ACHTUNG!
Aufpassen bei der Motivwahl für Textilfolien und Vinyl-Klebefolien

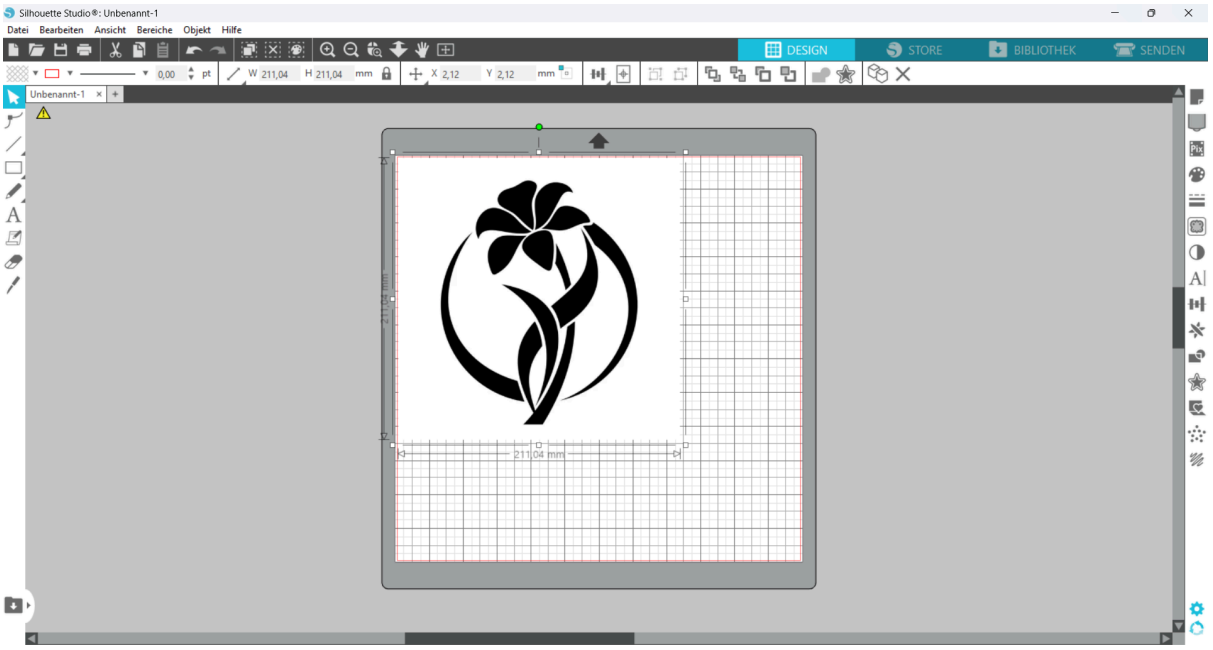
Sind die ausgeschnittenen Linien zu fein und dünn, dann kann es sein, dass nicht genug Klebefläche da ist, um richtig auf dem Untergrund zu haften.
Dies hängt stark von der Folie und dem Untergrund ab.

3.3 Konturen nachzeichnen

3.3.1 Vorbereitung: Bild öffnen

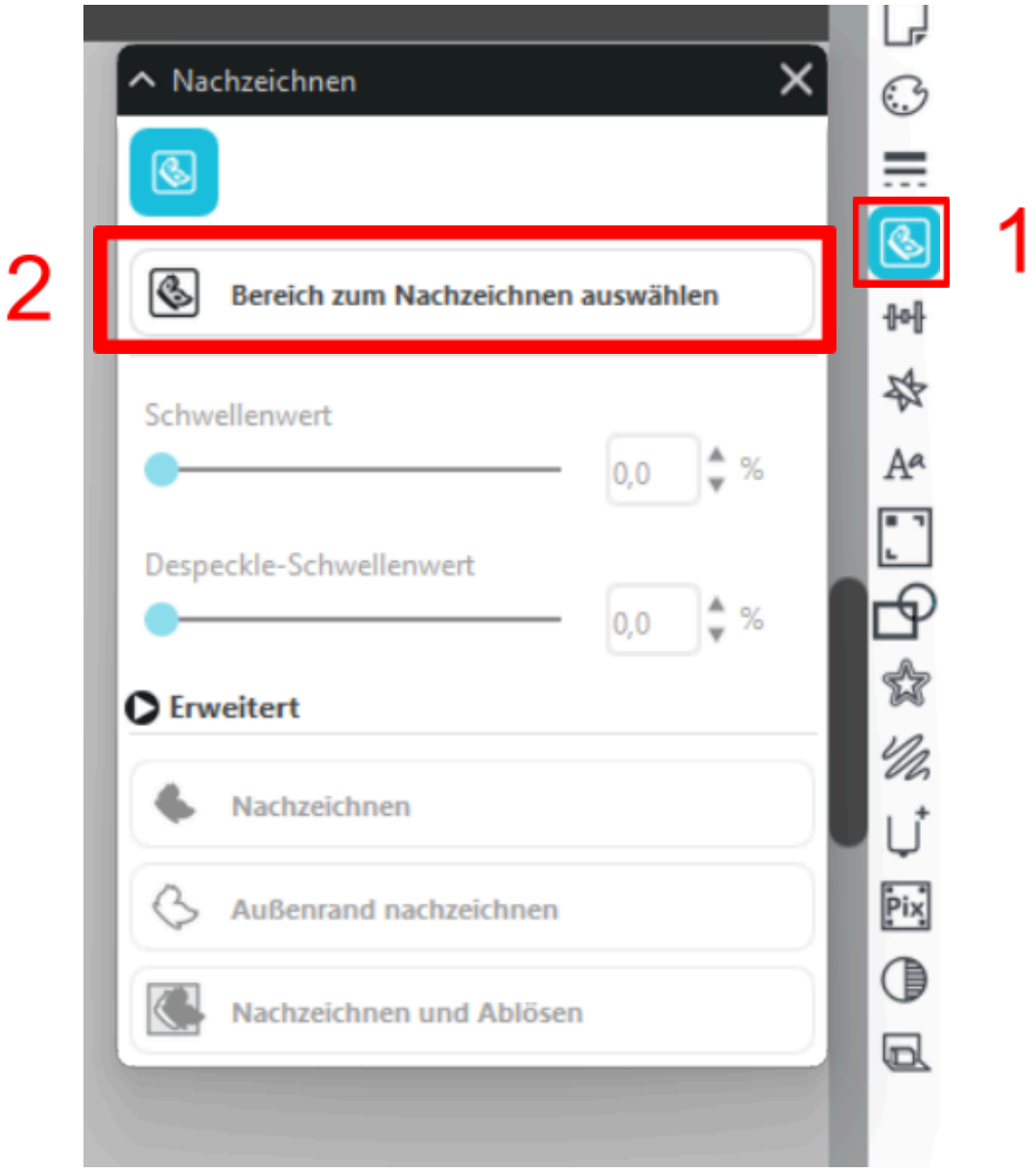
1. Starte Silhouette Studio.
2. Klicke oben links auf Datei → Öffnen.
3. Suche den Ordner, in dem dein Bild gespeichert ist.
4. Wähle dein Bild aus (z. B. blume.png oder motiv.jpg).
5. Klicke auf Öffnen.

Jetzt sollte das Bild auf der Arbeitsfläche von Silhouette Studio erscheinen.



3.3.2 Konturen nachzeichnen über die Nachzeichnen-Funktion (Schmetterlingsymbol)

Dieses Menü befindet sich auf der **rechten Seite des Bildschirms.**

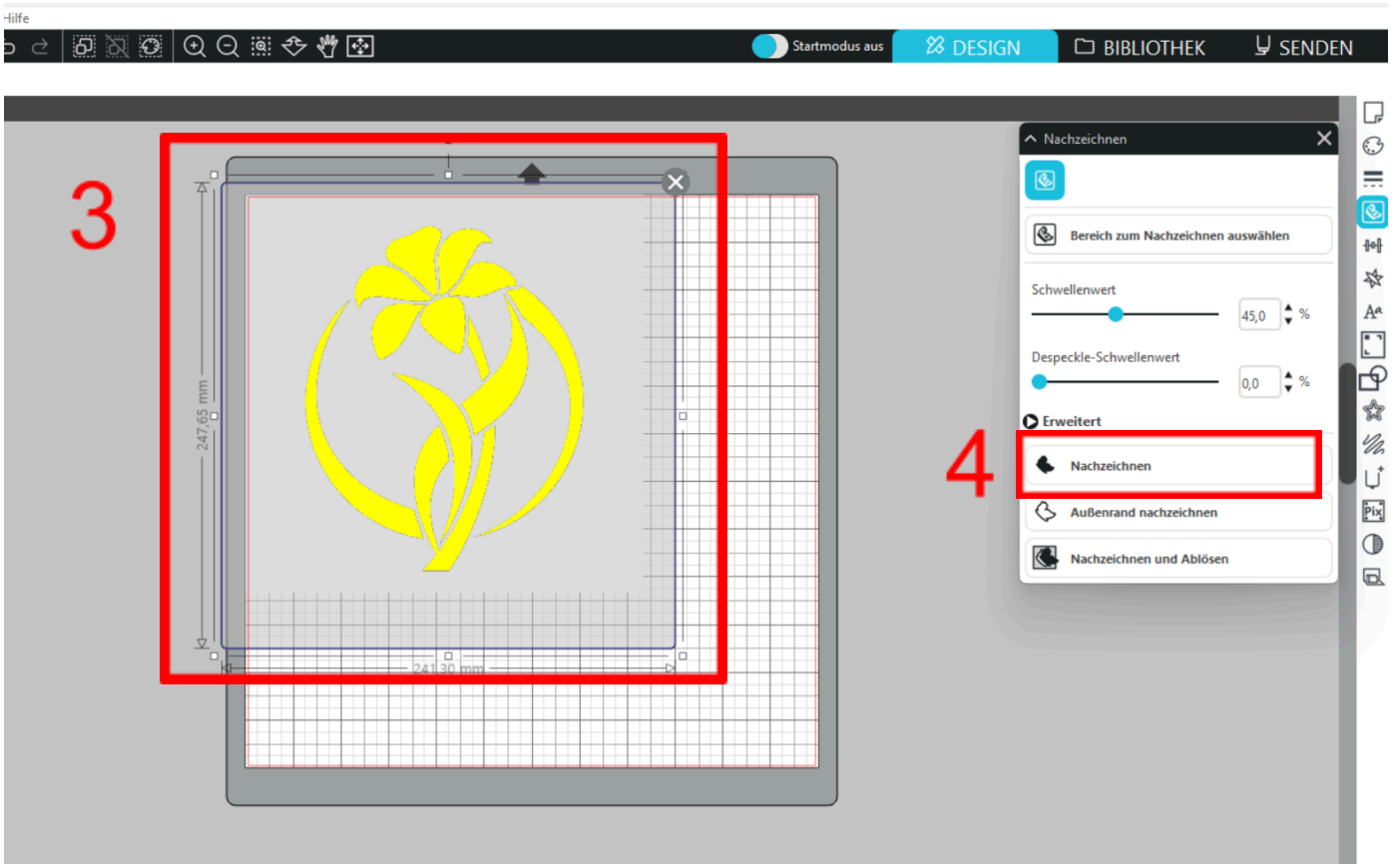


1

Schmetterlingsymbol anklicken

2

“**Bereich zum Nachzeichnen auswählen**” anklicken



3

Rahmen um das Bild ziehen.
Dabei die linke Maustaste gedrückt halten und einen Rahmen um das Bild ziehen. Maustaste loslassen, wenn der Rahmen fertig gezogen wurde.

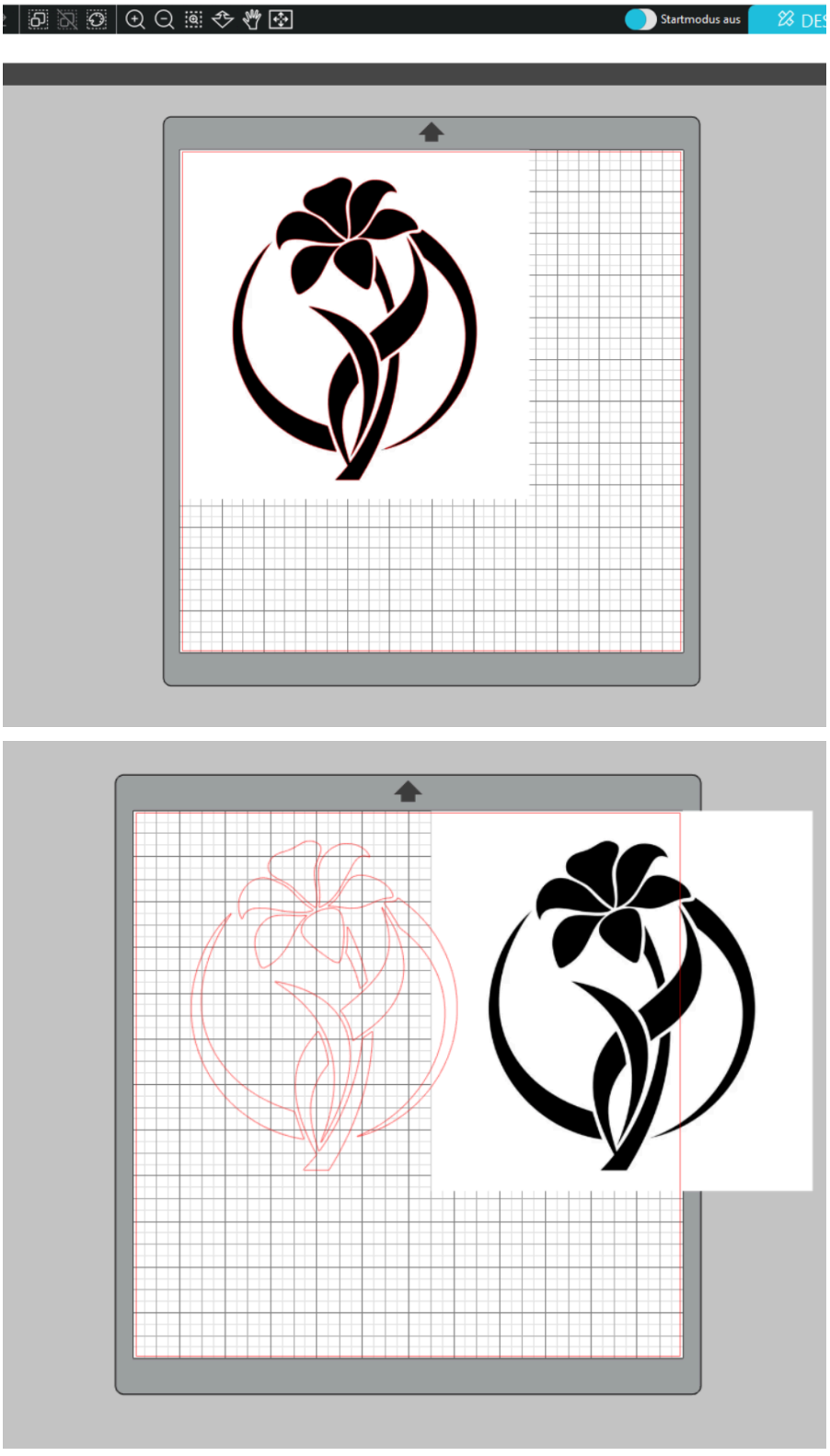
Das Bild sollte neongelb erscheinen. Sind nicht alle Teile des Bildes neongelb eingefärbt, dann kann versucht werden, über den “Schwellenwert”-Regler ein besseres Ergebnis zu erzielen.

4

Button “Nachzeichnen” anklicken, nachdem das Bild mit dem Rahmen ausgewählt wurde.

Nach dem Betätigen des “Nachzeichnen”-Buttons sollte das Bild so aussehen.
Die **roten Umrisse** sind hier schon erkennbar.

Um die roten Umrisse noch besser sehen zu können, kann man das Originalbild mit der Maus auswählen und zur Seite schieben.



4 Motive spiegeln

Je nachdem, welches Material verwendet wird, muss das Motiv gespiegelt werden oder nicht.

Material	Spiegeln?
Flexfolie (Bügelfolie)	✓ Ja
Flockfolie (Bügelfolie)	✓ Ja
Glitzer-Bügelfolie	✓ Ja
Selbstklebende Vinylfolie	✗ Nein
Papier oder Karton	✗ Nein
Stickerpapier	✗ Nein
Sublimationstransfer	✓ Meistens ja

Warum müssen Textil- / Bügelfolien gespiegelt werden?

Man muss Motive für Textilfolie (z. B. Flex- oder Flockfolie) in Silhouette Studio spiegeln, weil die Folie „verkehrt herum“ in den Plotter eingelegt und geschnitten wird.

Das liegt am speziellen Aufbau von Textilfolien:
• Die glänzende Trägerfolie: Jede Textilfolie besitzt eine durchsichtige, hitzebeständige Trägerfolie. Diese schützt die Vorderseite des Motivs und hält später beim Aufbügeln alle Einzelteile an Ort und Stelle.
• Die Rückseite: Die matte, farbige Seite ist die eigentliche Klebeschicht, die durch Hitze aktiviert wird.

Beim Plotten legst du die Folie mit der glänzenden Trägerfolie nach unten auf die Schneidematte (bzw. so in den Plotter ein). Das Messer schneidet das Motiv von der Rückseite her aus. Es ritzt nur die Farbschicht und den Kleber, aber nicht die Trägerfolie.

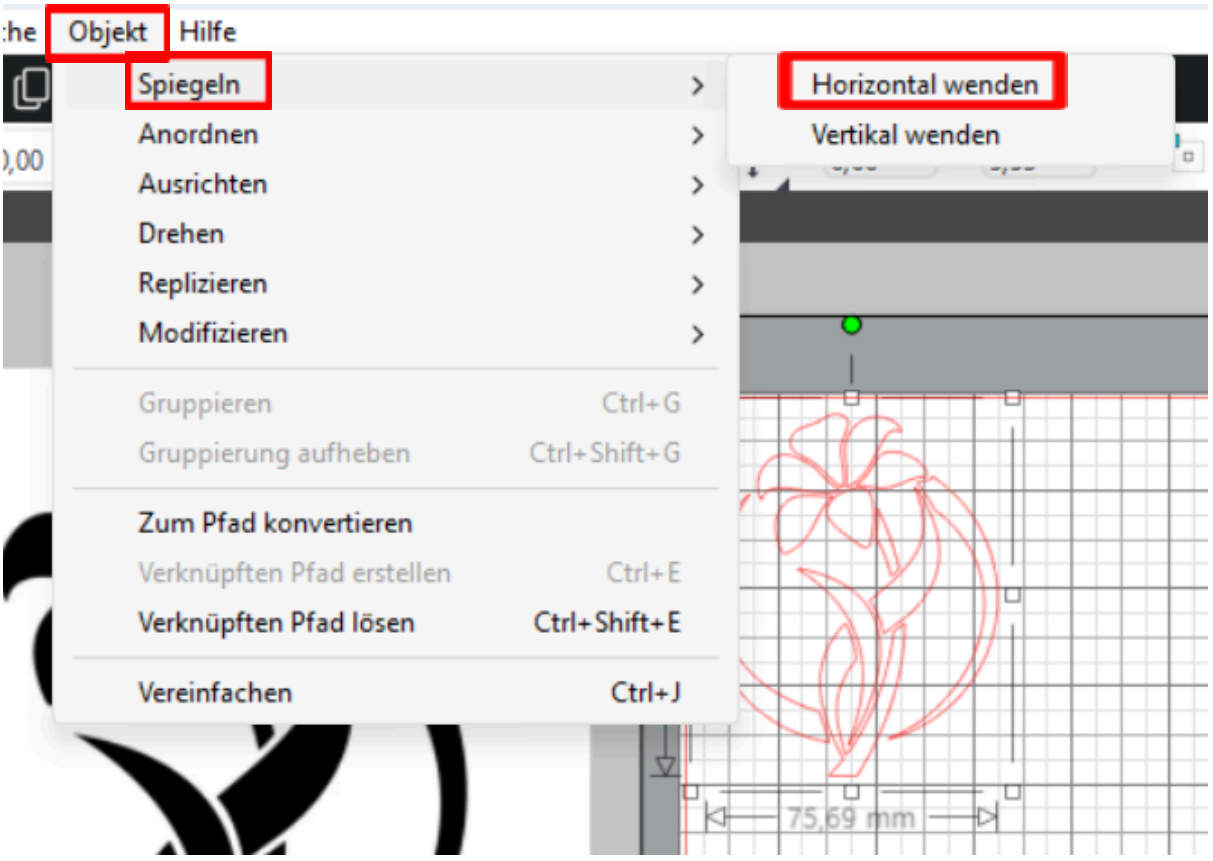
4.1 Motiv manuell spiegeln (empfohlen)

Wir empfehlen das Motiv MANUELL ZU SPIEGELN.
→ Hier kann der Anwender die genaue Position auf der Schneidematte nach dem Spiegeln bestimmen. Nach dem Spiegeln kann das Motiv an alle beliebigen Positionen auf der Arbeitsmatte verschoben werden.

1. Motiv markieren:
   Klicke auf dein Motiv, sodass ein Auswahlrahmen erscheint.
2. Rechtsklick:
   Klicke mit der rechten Maustaste auf das markierte Motiv.
3. Spiegeln auswählen:
   Wähle im Menü „Horizontal spiegeln“.
4. Fertig!
   Das Motiv ist jetzt spiegelverkehrt.

Alternative über das Menü
Man kann das Motiv auch über “**Objekt”** → **“Spiegeln”** → **“Horizontal wenden”** spiegeln.

Bei der Nachfrage des Programms, ob das Motiv gespiegelt oder einfach gesendet werden soll, auf “EINFACH SENDEN” klicken.



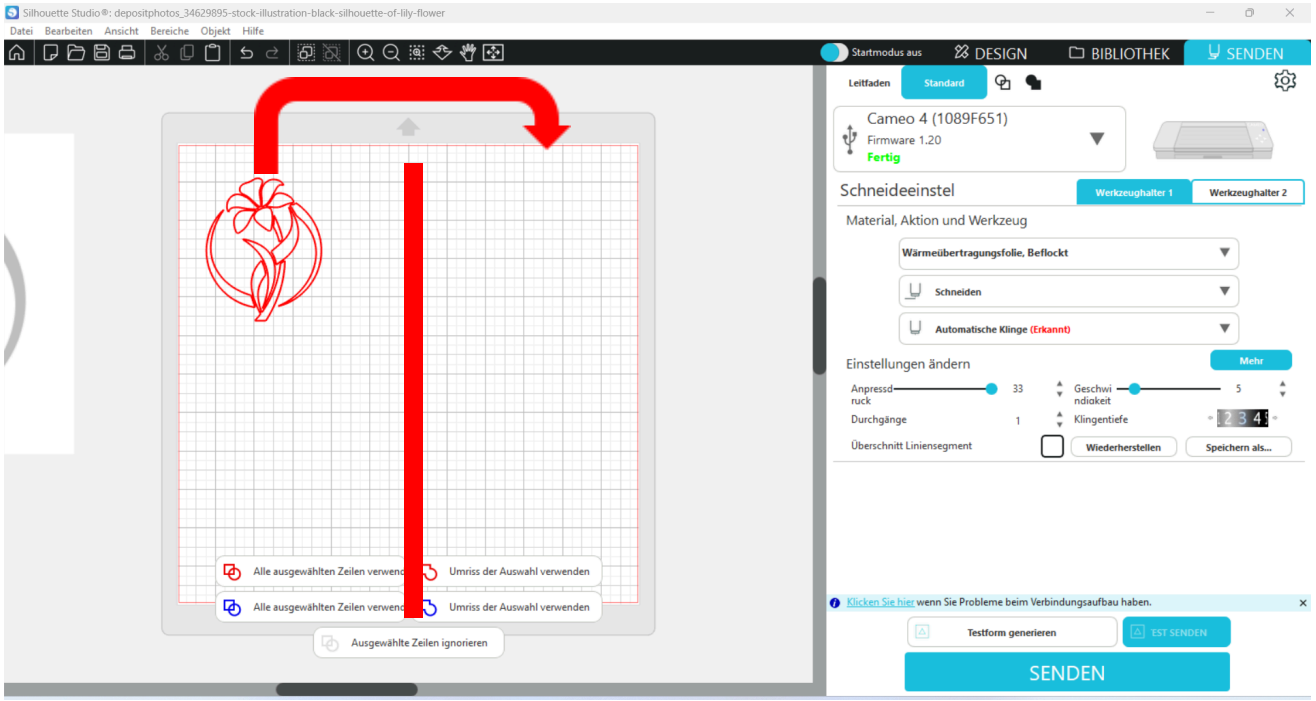
4.2 Motiv automatisch spiegeln

Wenn bei Silhouette Studio bei der **“Senden”-Funktion das Material “Wärmeübertragungsfolie”** ausgewählt wird, **dann fragt das Programm** vor dem Senden, ob das Motiv bereits gespiegelt ist oder das Programm automatisch spiegeln soll.

Wird an dieser Stelle “GESPIEGELT SENDEN” ausgewählt, dann spiegelt das Programm die komplette Arbeitsfläche an der zentralen Mittellinie.

Hat man bereits selbst **manuell gespiegelt**, dann einfach auf “**EINFACH SENDEN**” klicken.



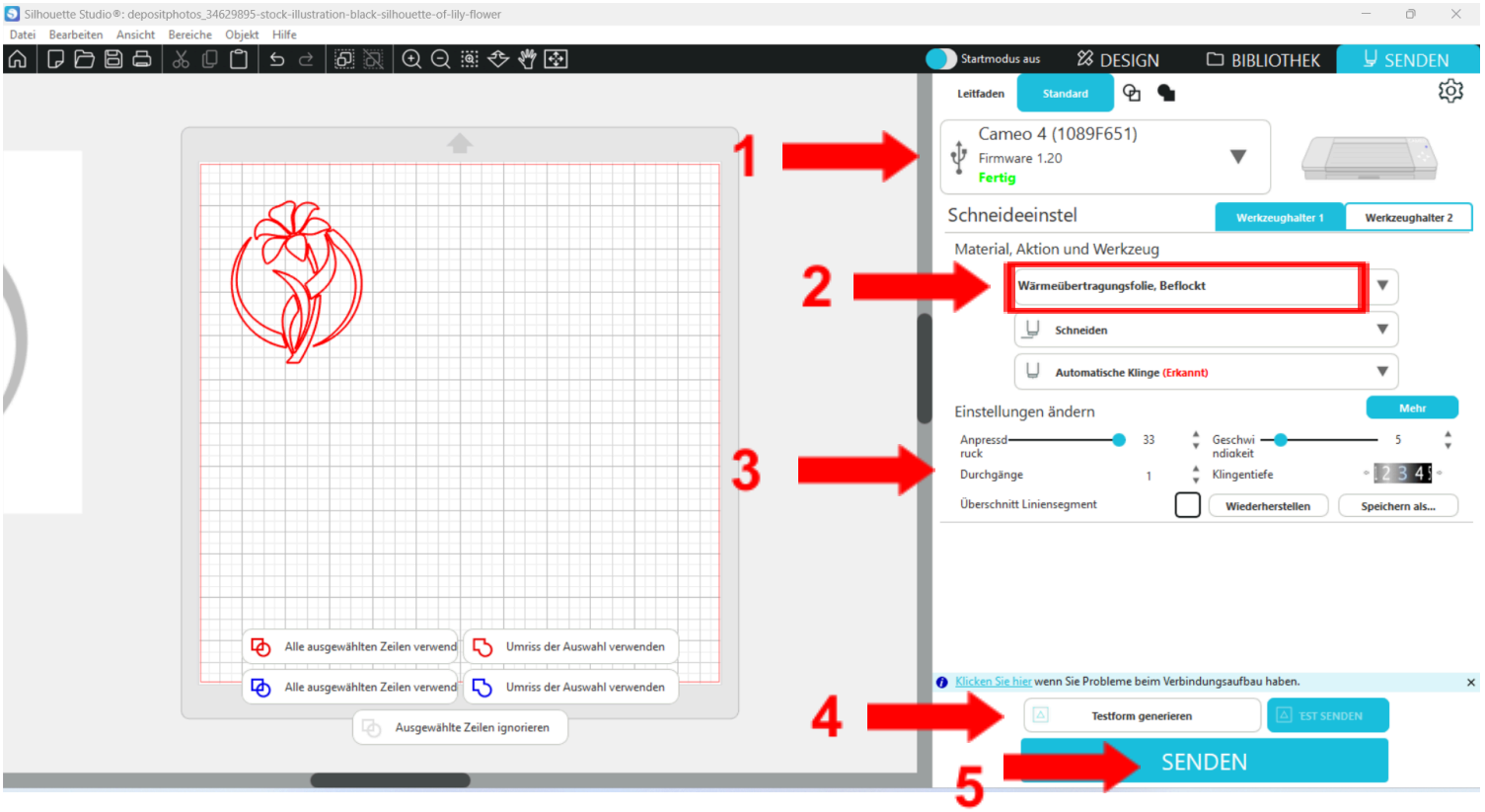


5 Schneiden

5.1 Schneideeinstellungen

Wechsel von der “DESIGN” Oberfläche zur **"SENDEN"-Oberfläche.**





1

Gerät mit dem Laptop verbinden.
Der Silhouette Cameo lässt sich via Kabel oder Bluetooth verbinden.
Achtung! Die Laptops im Makerspace “Ideenw3rk” haben nicht das beste Bluetooth. Wir empfehlen, das Gerät mit dem Verbindungskabel zu nutzen!

Gerät nicht sichtbar? Auf den Pfeil (Dropdown-Menü) klicken. Dort tauchen alle verfügbaren Geräte auf.

2

Material auswählen
Silhouette Studio gibt eine große Auswahl an Materialien vor, zu denen bereits **Voreinstellungen abgespeichert** sind.

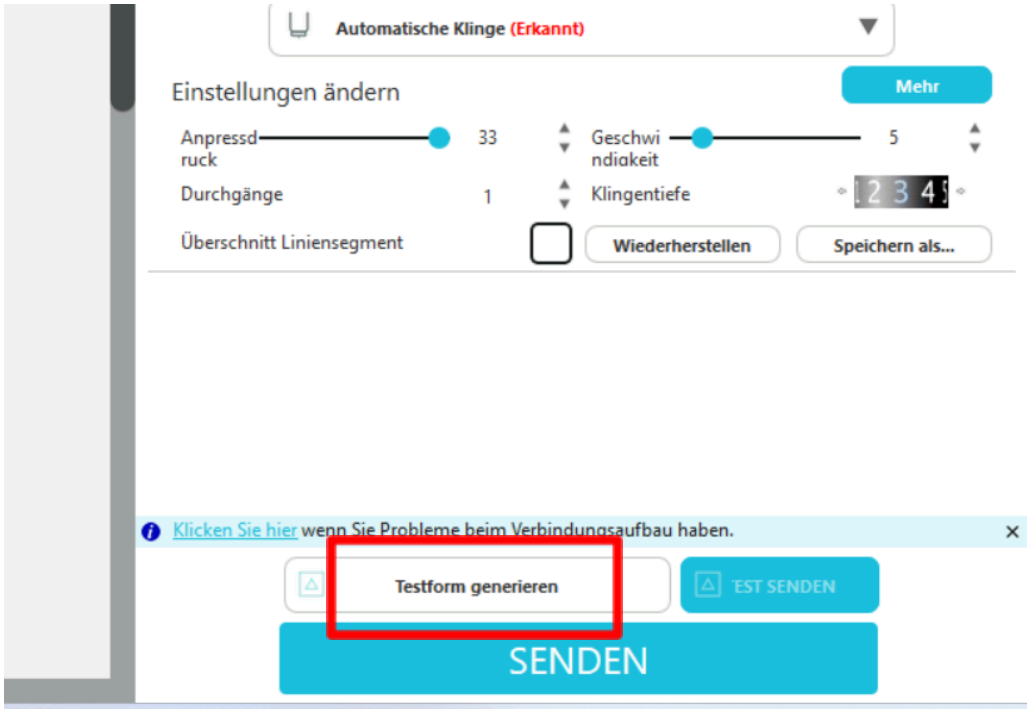
Achtung! Je nach Hersteller des Materials oder der Schärfe der Klinge kann die Voreinstellung von Cameo passend sein oder muss noch angepasst werden.

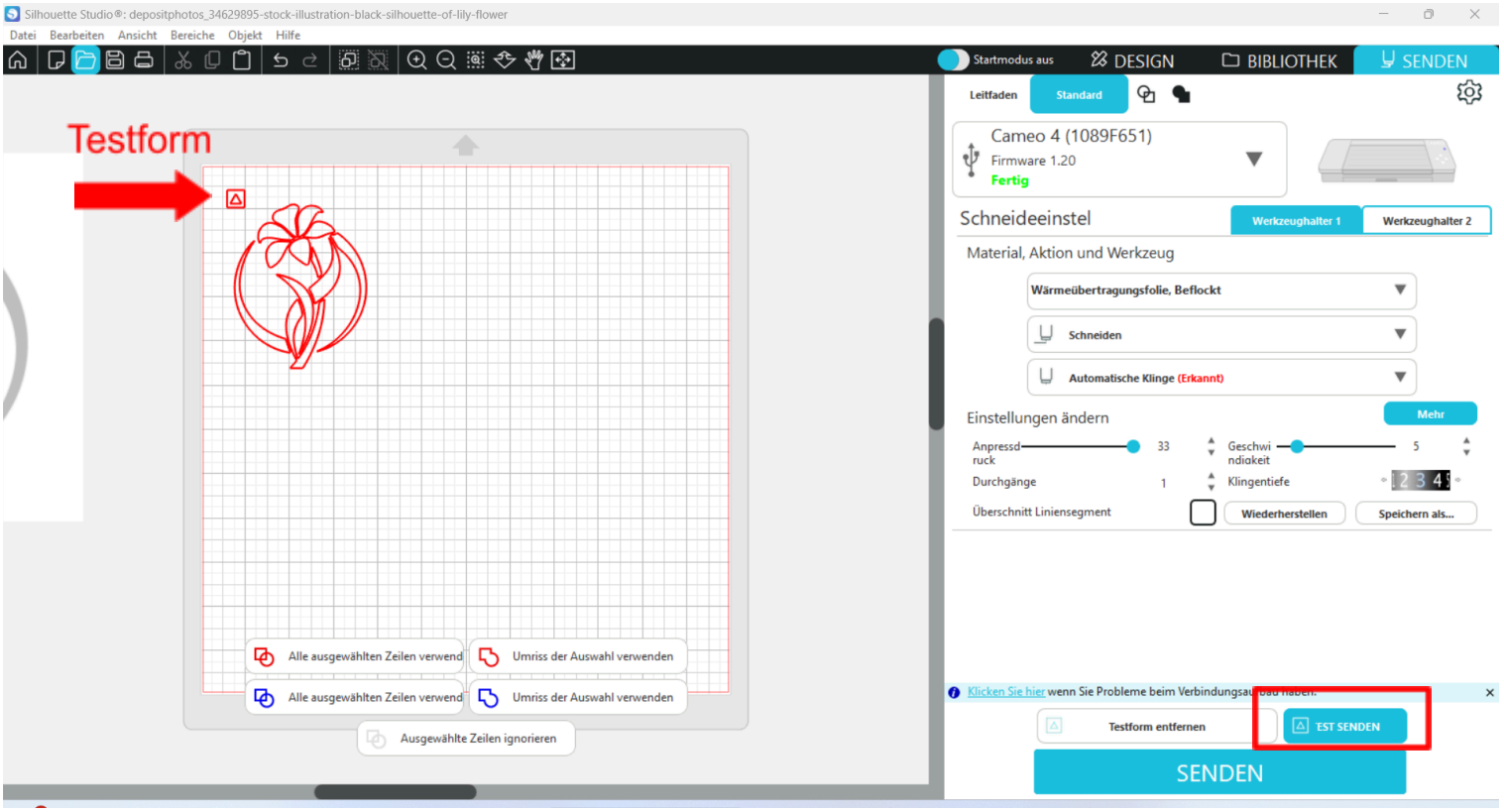
3 (optional)

Einstellungen manuell verändern
Hier kann die Einstellung für das Schneiden noch manuell verändert werden, falls es nicht passend war.
Unsicher, ob es passt? → Mache einen **TESTSCHNITT** (siehe 4).

4 (optional, aber empfohlen)

Testschnitt
Bevor das ganze Motiv zum Ausschneiden gesendet wird, empfehlen wir, einen Testschnitt zu machen.
1. Wähle das passende Material.
2. Klicke auf “Testform generieren”
3. Testform (ein Quadrat mit Dreieck) erscheint links oben auf der Schnittfläche (siehe Screenshot auf der nächsten Seite).
4. Test senden
5. Prüfe, ob sich die ausgeschnittene Form leicht ablösen lässt.

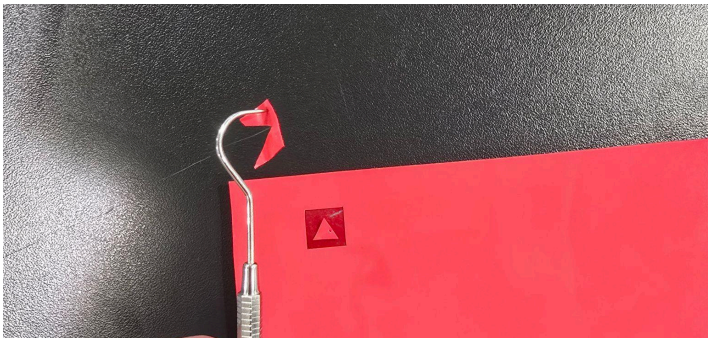




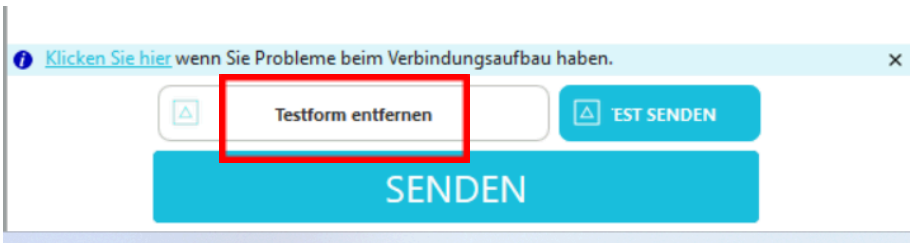
So ist es richtig: Die Folie ist vollständig geschnitten, aber die Trägerfolie bleibt unbeschädigt.

Zu tief geschnitten: Reduziere den Anpressdruck oder gegebenenfalls die Klingentiefe.

Nicht vollständig geschnitten: Erhöhe zunächst den Anpressdruck vorsichtig und teste erneut. Ist der Anpressdruck auf Maximum, dann erhöhe die Klingentiefe.



Hat alles gepasst? Dann kann die **Testform wieder gelöscht werden**.



5

Senden

Vor dem Senden Punkt 5.2 beachten

5.2. Material laden

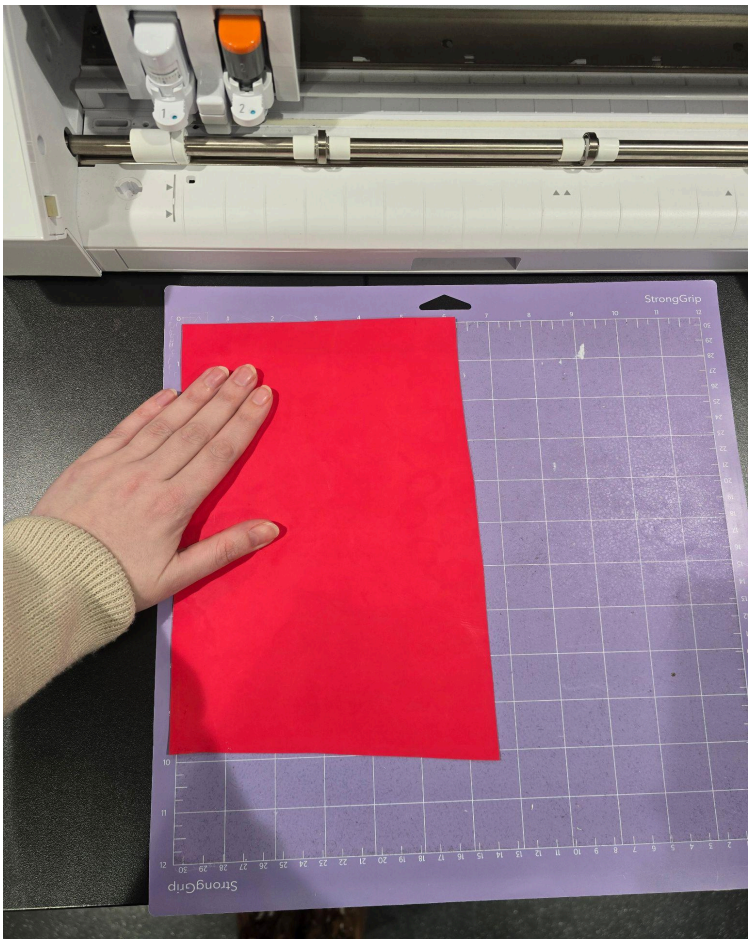
Damit der Silhouette Cameo sauber schneidet, muss das Material **glatt, gerade und mit der richtigen Seite auf die Schneidematte** gelegt werden.

Besonders bei Flexfolie, Flockfolie und Vinylfolie gibt es ein paar wichtige Unterschiede.

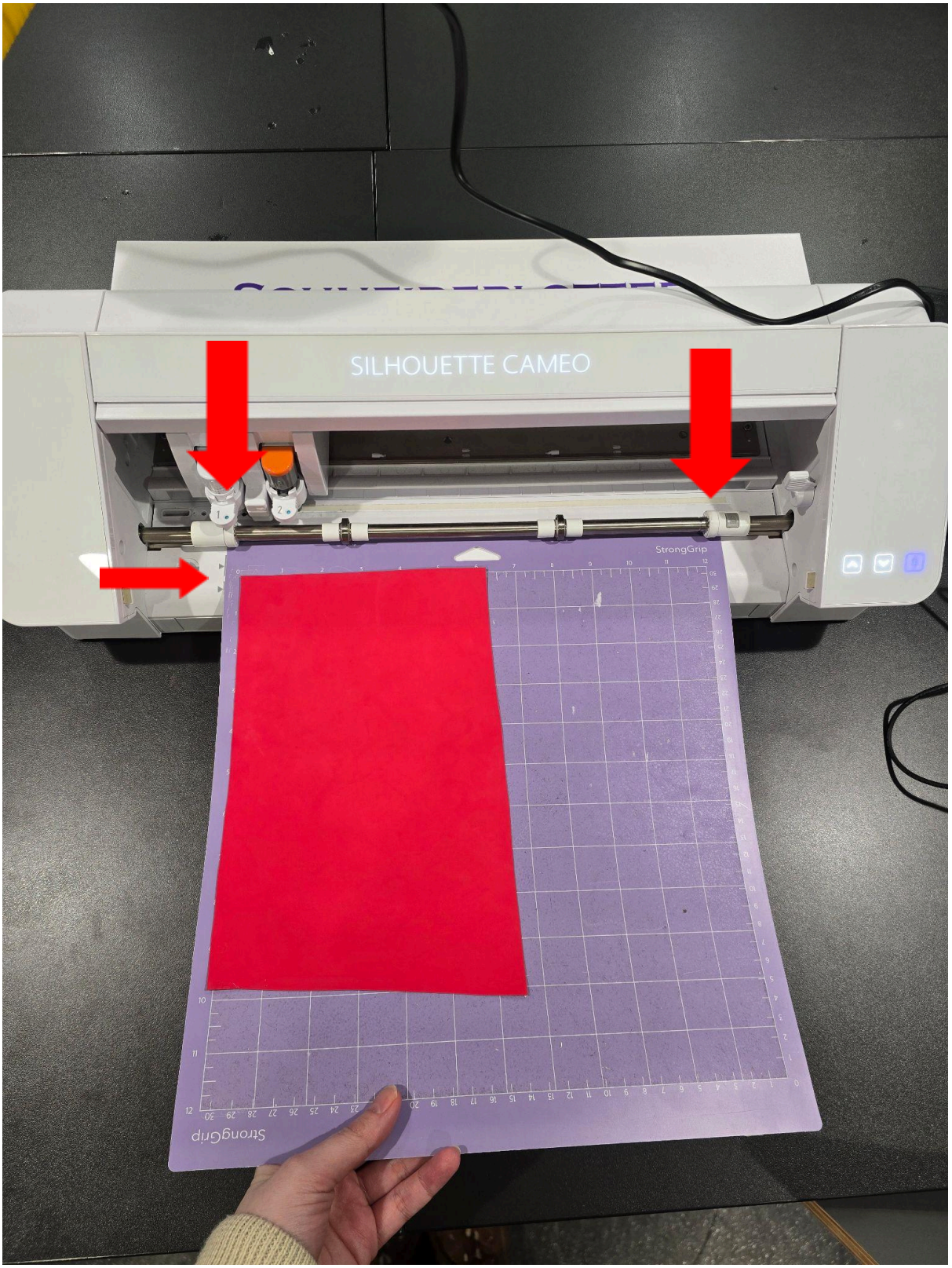
Welche Seite zeigt nach oben?

Bügelfolien für Textilien (z. B. Flexfolie, Flockfolie) → matte, zu schneidende Rückseite nach oben. Glänzende, transparente Trägerfolie nach unten.

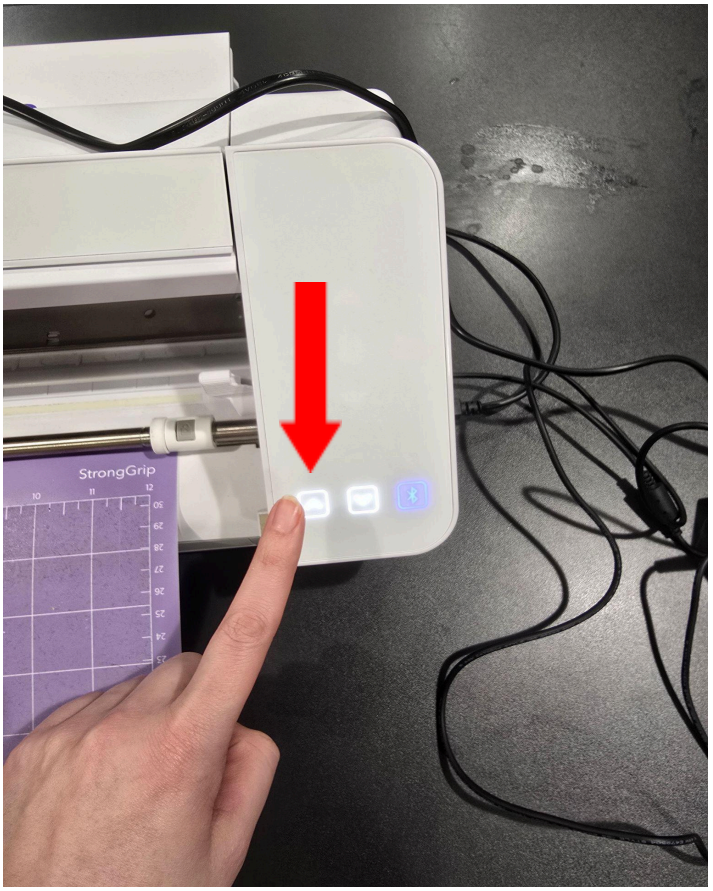
Vinylfolie / Klebefolie (selbstklebend) → farbige Vorderseite nach oben. Transparente Trägerfolie nach unten.



Schneidematte richtig anlegen!
Matte muss **unter den Rollen** liegen**.**
Links befinden sich **zwei graue Pfeile.** Sie zeigen an, wo die Schneidematte angelegt werden muss.



Matte mit **einer Hand festhalten** und mit der anderen Hand **den Pfeil auf dem Touchdisplay zum Einzug drücken.**



Zum Auswerfen der Schneidematte **den Pfeil rechts** benutzen.



Häufige Fehler beim Arbeiten mit Schneidematten

Material verrutscht:
Die Matte klebt nicht mehr ausreichend oder das Material wurde nicht fest genug angedrückt.

Material lässt sich schlecht ablösen:
Verwende eine Matte mit geringerer Klebekraft.

Schnitt liegt an der falschen Stelle:
Kontrolliere, ob die Materialposition im Silhouette Studio mit der Position auf der Matte übereinstimmt.
Wir empfehlen, das Material links oben anzulegen. Dort kann man besonders einfach die Position des zu schneidenden Motivs festlegen.

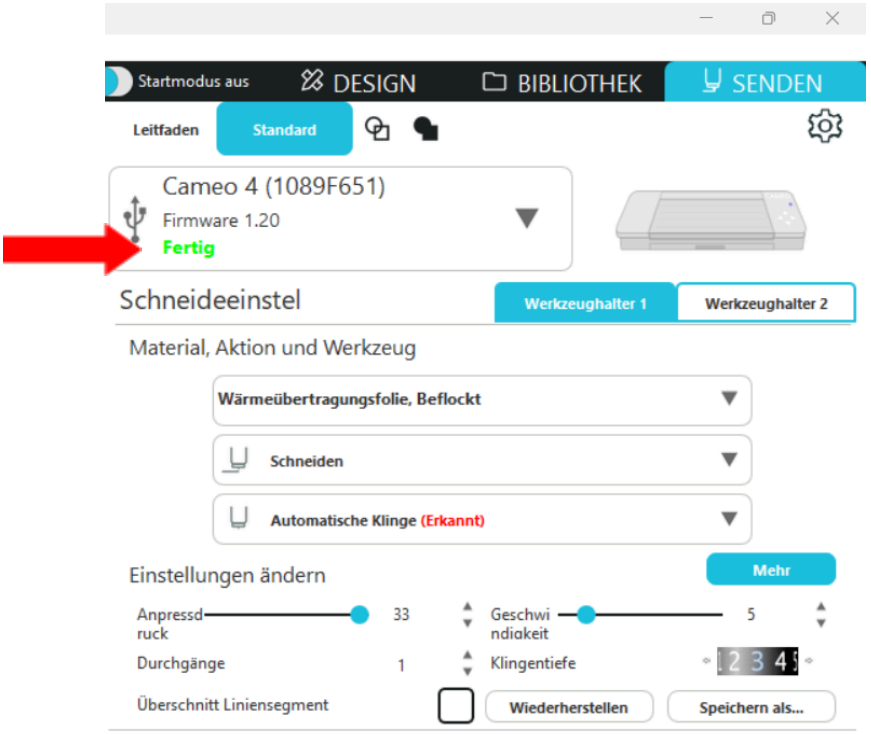
Matte verschmutzt:
Decke sie nach Gebrauch wieder mit der Schutzfolie ab.

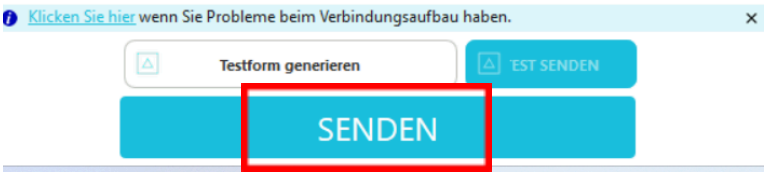
5.3 Senden

Das grüne “**fertig**” unter dem Namen des ausgewählten Plotters erscheint, sobald das Material geladen ist und alle Einstellungen getroffen wurden.

Im Anschluss kann der “**SENDEN**”-Button gedrückt werden.

Das Programm zeigt an, wie lange der Schnitt dauern wird.





6 Entgittern

Beim Entgittern werden nach dem Schneiden alle Folienteile entfernt, die nicht zum Motiv gehören. Dabei sollte man vorsichtig arbeiten, damit kleine Buchstaben und feine Details nicht beschädigt werden.

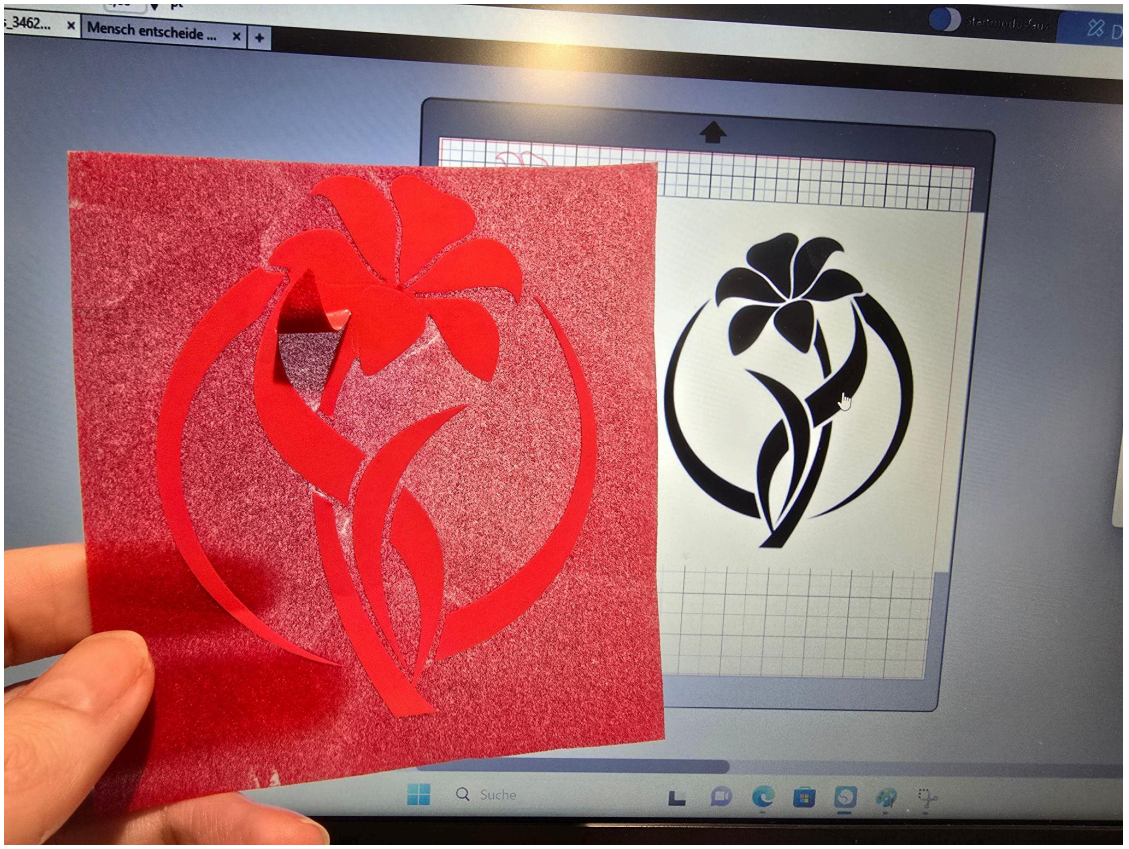
Schritt 1: Überschüssige Folie entfernen
Beginne an einer Ecke und ziehe die Folie langsam und möglichst flach ab. Achte darauf, dass dein Motiv auf der Trägerfolie bleibt.

Unsicher, was weg soll und was bleiben soll? Schaue immer wieder auf dein Motiv, um sicher zu sein, welche Teile zum Motiv gehören und welche nicht.

Schritt 2: Kleine Details entfernen
Verwende einen Entgitterhaken oder eine Pinzette, um beispielsweise die Innenflächen der Buchstaben A, B, D, O oder P zu entfernen.

Schritt 3: Motiv kontrollieren
Prüfe sorgfältig, ob alle überflüssigen Folienstücke entfernt wurden und keine wichtigen Details fehlen.

In unserem Beispiel:
Alles, was schwarz ist, auf dem Motiv muss bleiben, der Rest muss weg.



Tipps zum Entgittern

- Langsam arbeiten: Besonders bei kleinen Schriftzügen und filigranen Motiven.
- Gute Beleuchtung verwenden: So erkennst du feine Schnittlinien besser.
- Entgitterhaken benutzen: Damit lassen sich winzige Folienteile leichter lösen.
- Folie flach abziehen: Das verringert die Gefahr, dass Motivteile mit abgehoben werden.
- In Abschnitten arbeiten: Bei großen Motiven kannst du überschüssige Folie portionsweise entfernen.

Was tun, wenn das Entgittern nicht funktioniert?

Problem	Mögliche Lösung
Folie lässt sich nicht lösen	Schnitt kontrollieren, eventuell Kraft erhöhen
Kleine Buchstaben lösen sich mit ab	Langsamer und flacher abziehen
Trägerpapier ist durchgeschnitten	Kraft oder Messertiefe reduzieren
Feine Details reißen	Kleinere Entgitterabschnitte wählen und Schnittqualität prüfen

7 Aufbügeln

Hier geht es um Textilfolien. Für selbstklebende Folien (z. B. Vinylfolien) siehe “8 Aufkleben”.

Beim Aufbügeln des geplotteten Motivs kommt es vor allem auf die richtige **Temperatur, die Pressdauer und den Druck** an. Damit das Motiv gut auf dem Textilteil hält, sollte man einige Dinge beachten.

Nicht jeder Stoff verträgt die gleiche Temperatur, und nicht jede Bügelfolie haftet auf jedem Material gleich gut.

7.1 Welche Stoffe eignen sich zum Beplotten?

Material	Eignung	Worauf achten?
100 % Baumwolle	✓ Sehr gut	Meist hitzebeständig und leicht zu beplotten
Baumwoll-Polyester-Mischung	✓ Sehr gut	Temperatur an den empfindlicheren Anteil anpassen
100 % Polyester	! Bedingt	Hitzeempfindlich, Gefahr von Verfärbungen
Jersey	✓ Gut	Dehnbarkeit beachten, eventuell Stretchfolie verwenden
Softshell	! Bedingt	Beschichtung und Hitzeempfindlichkeit beachten
Nylon / Polyamid	! Bedingt	Spezielle, geeignete Bügelfolie verwenden
Seide	✗ Eher ungeeignet	Sehr empfindlich gegenüber Hitze und Druck
Fleece	! Bedingt	Flor kann durch Hitze und Druck plattgedrückt werden

Wichtig!

Das Pflegeetikett prüfen: Es zeigt, ob und bei welcher Temperatur das Textil gebügelt werden darf. Die Temperaturangabe der Bügelfolie muss ebenfalls zum Stoff passen.

Auf die Stoffoberfläche achten: Auf glatten Stoffen haftet Folie meist besser. Bei grob strukturierten, flauschigen oder wasserabweisend beschichteten Textilien kann die Haftung schwieriger sein.

Die Dehnbarkeit berücksichtigen: Für Sportkleidung und sehr elastische Stoffe sollte eine geeignete Stretch-Flexfolie verwendet werden, damit das Motiv beim Tragen nicht reißt.

Textil vorpressen: Presse den Stoff kurz vor, um Feuchtigkeit und Falten zu entfernen. Bei empfindlichen Stoffen nur mit geeigneter Temperatur.

Vorsicht bei Polyester und dunklen Stoffen

Bei Polyester kann es zur sogenannten **Farbmigration** kommen: Die Farbstoffe des Textils wandern durch die aufgebügelte Folie.

Beispielsweise kann sich ein weißer Schriftzug auf einem roten Sporttrikot rosa verfärben. Hier helfen **spezielle Niedertemperaturfolien oder Bügelfolien mit einer Farbsperrschicht.**

7.2 Motiv aufbügeln

Schritt 1: Stoff vorbereiten

Lege das Stoffteil auf eine feste, hitzebeständige Unterlage (im Ideenw3rk auf die Unterseite der Bügelpresse). Bügle den Stoff kurz vor, damit Falten und Feuchtigkeit verschwinden.

Schritt 2: Motiv positionieren

Lege das entgitterte Motiv mit der Klebeseite nach unten auf den Stoff. Die transparente Trägerfolie zeigt nach oben. Das Motiv muss jetzt richtig herum lesbar sein.

Schritt 3: Motiv aufpressen

Decke das Motiv bei Bedarf mit geeignetem Hitzeschutzpapier oder einem Baumwolltuch ab. Presse mit gleichmäßigem Druck und ohne Dampffunktion.

Bügelpresse im Ideenw3rk

- *Wir empfehlen die Hitzeeinstellung auf “Cotton” für Teile mit hohem Baumwollanteil.*
- *Bügelpresse schließen und warten, bis ein Piepton zu hören ist.*
- *Anschließend die Bügelpresse öffnen.*
- *Wir haben besonders gute Erfahrungen damit gemacht, diesen Vorgang dreimal zu wiederholen.*

Schritt 4: Trägerfolie entfernen

Ziehe die transparente Trägerfolie vorsichtig ab.
Je nach Folienart geschieht das heiß, warm oder erst nach dem vollständigen Abkühlen.
Bei den meisten Folien passiert das Abziehen der Trägerfolie im abgekühlten Zustand.

7.3 Häufige Fehler und ihre Lösungen

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Motiv ist spiegelverkehrt auf dem T-Shirt	Motiv vor dem Schneiden nicht gespiegelt	In Silhouette Studio vor dem Schneiden horizontal spiegeln
Folie lässt sich schlecht entgittern	Schnitt zu flach oder Messerdruck zu gering	Testschnitt durchführen und Schneideinstellungen vorsichtig anpassen
Trägerfolie wird durchgeschnitten	Messertiefe oder Anpressdruck zu hoch	Messertiefe bzw. Kraft reduzieren
Kleine Buchstaben lösen sich beim Entgittern	Schnitt nicht sauber oder zu schnell entgittert	Langsam und möglichst flach abziehen, Details mit Entgitterhaken festhalten
Motiv haftet nicht richtig auf dem Stoff	Zu wenig Temperatur, Druck oder Pressdauer	Herstellerangaben prüfen und mit geeigneten Einstellungen nachpressen
Folie löst sich beim Abziehen der Trägerfolie	Unzureichende Haftung oder falscher Abziehzeitpunkt	Trägerfolie je nach Produkt heiß, warm oder kalt abziehen
Motiv löst sich nach dem Waschen	Unzureichend gepresst oder ungeeignete Folie	Geeignete Folie verwenden, Pressvorgaben und Pflegehinweise beachten
Folie wirft Falten oder Blasen	Ungleichmäßiger Druck, Feuchtigkeit oder Falten im Stoff	Stoff vorpressen, glatt auslegen und gleichmäßig pressen
Motiv reißt beim Dehnen	Folie nicht elastisch genug	Stretch-Flexfolie für dehnbare Textilien verwenden
Stoff verfärbt sich oder glänzt	Zu hohe Hitze oder zu langer Pressvorgang	Temperatur reduzieren, Niedertemperaturfolie und geeigneten Hitzeschutz verwenden
Helle Folie verfärbt sich auf Polyester	Farbmigration aus dem Textil	Spezielle Folie mit Farbsperre verwenden
Motiv hält nur an manchen Stellen	Nähte, Reißverschlüsse oder ungleichmäßiger Druck	Presskissen verwenden und eine ebene Pressfläche schaffen

7.4 Checkliste (um Fehler zu vermeiden)

- ☐ Motiv vor dem Schneiden gespiegelt
- ☐ Folie mit der richtigen Seite auf die Schneidematte eingelegt
- ☐ Testschnitt erfolgreich durchgeführt
- ☐ Motiv vollständig und sauber entgittert
- ☐ Textil und Folie sind miteinander kompatibel
- ☐ Textil vorgepresst und geglättet
- ☐ Temperatur, Druck und Pressdauer geprüft
- ☐ Trägerfolie zum richtigen Zeitpunkt entfernt
- ☐ Pflege- und Waschhinweise beachtet

8 Aufkleben

Hier geht es um selbstklebende Folie (z. B. Vinylfolie). Für Textilfolien zum Aufbügeln siehe “7 Aufbügeln”.

Mit selbstklebender Vinylfolie kann man viele verschiedene Dinge gestalten, z. B. Gläser, Tassen, Fenster, Schilder, Möbel oder Aufbewahrungsboxen.

Anders als Textilfolien (z. B. Flex- oder Flockfolie) wird Vinylfolie nicht aufgebügelt, sondern aufgeklebt. Dafür verwendet man bei Schriftzügen und mehrteiligen Motiven am besten eine sogenannte Transferfolie (Übertragungsfolie).

8.1 Was muss ich bei Vinylfolie beachten?

Folienarten:

- **Permanent haftende Vinylfolie** → Für dauerhafte Beschriftungen auf Glas, Metall, Kunststoff und geeignete Außenflächen.
- **Wiederablösbare Vinylfolie** → Für Wandtattoos, Dekorationen und vorübergehende Beschriftungen

Untergründe:

- **Glas und glattes Metall**: Meist sehr gut geeignet.
- **Glatter Kunststoff**: Oft geeignet, aber nicht jeder Kunststoff lässt sich gut bekleben.
- **Holz**: Am besten glatt, versiegelt und staubfrei.
- **Wände**: Nur geeignete Wandfolie verwenden; empfindliche Farbe kann beim Entfernen beschädigt werden.

Weitere Hinweise:

- Nicht sofort stark belasten. Der Kleber benötigt **je nach Folie eine gewisse Zeit, um seine endgültige Haftung zu entwickeln.**
- **Tassen und Gläser:** Nur geeignete Folien verwenden, die vorgesehene Kontaktfläche mit Lebensmitteln oder dem Mund freilassen und möglichst vorsichtig **von Hand reinigen**. Die meisten Vinylfolien eignen sich nicht für die Spülmaschine.
- **Außenbereich**: Eine ausdrücklich wetter- und **UV-beständige Folie** verwenden.

8.2 Motiv aufkleben

Schritt 1: Untergrund reinigen

Reinige die Oberfläche gründlich. Sie muss trocken, staub- und fettfrei sein. Bei geeignetem Material kannst du beispielsweise Isopropylalkohol zur Reinigung verwenden.

Schritt 2: Transferfolie aufbringen
Schneide ein Stück Transferfolie zu, das etwas größer als dein Motiv ist. Klebe es vorsichtig über den entgitterten Schriftzug und streiche es mit einem Rakel fest.

Schritt 3: Trägerpapier entfernen
Drehe das Motiv um und ziehe das Trägerpapier langsam und möglichst flach ab. Der Schriftzug sollte vollständig an der transparenten Transferfolie haften.

Schritt 4: Motiv aufkleben
Positioniere das Motiv auf deiner Oberfläche. Drücke es vorsichtig von der Mitte nach außen fest. Verwende einen Rakel, um Luftblasen zu vermeiden.

Schritt 5: Transferfolie abziehen
Ziehe die Transferfolie langsam und möglichst flach zurück. Bleiben Buchstaben daran hängen, drücke sie erneut fest und ziehe die Folie vorsichtig weiter ab.

8.3 Häufige Fehler und ihre Lösungen

Problem	Was kannst du tun?
Luftblasen unter der Folie	Mit dem Rakel vorsichtig nach außen streichen
Buchstaben bleiben auf dem Trägerpapier	Transferfolie nochmals fest andrücken
Motiv löst sich beim Entfernen der Transferfolie	Motiv festreiben und Transferfolie flach abziehen
Folie haftet nicht richtig	Untergrund erneut reinigen und Eignung prüfen
Motiv ist schief aufgeklebt	Vorher mit Malerkrepp ausrichten oder die Scharniermethode verwenden

8.4 Checkliste (um Fehler zu vermeiden)

- ☐ Geeignete Vinylfolie ausgewählt (permanent oder wiederablösbar)
- ☐ Motiv nicht gespiegelt (bei normaler Verklebung auf der Vorderseite)
- ☐ Vinylfolie mit der farbigen Seite nach oben auf die Schneidematte gelegt
- ☐ Testschnitt durchgeführt und überprüft
- ☐ Nur die Vinylfolie geschnitten, nicht das Trägerpapier
- ☐ Überschüssige Folie vorsichtig entgittert
- ☐ Transferfolie faltenfrei auf das Motiv geklebt
- ☐ Motiv mit einem Rakel fest angedrückt
- ☐ Trägerpapier langsam und flach abgezogen
- ☐ Alle Motivteile haften an der Transferfolie
- ☐ Untergrund auf Eignung geprüft und gereinigt (Oberfläche vollständig trocken, staub- und fettfrei)
- ☐ Motiv gerade positioniert und ausgerichtet
- ☐ Folie von der Mitte nach außen festgestrichen
- ☐ Transferfolie langsam und flach abgezogen
- ☐ Hinweise zur Aushärtezeit und Pflege der Folie beachtet